



Selbstverständnis der Geschäftsstelle des Stadtjugendring Wiesbaden e.V.

Für ein wertschätzendes Miteinander

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Zwischenmenschliche Beziehungen	2
Demokratische Grundhaltung und Werte	2
Umgang der Geschäftsstelle mit Ehrenamtlichen	3
Umgang der Mitarbeiter*innen untereinander	4
Aufgaben und Organisation der Geschäftsstelle	5
Warum es die Geschäftsstelle gibt	5
Ziele und Aufgaben der Geschäftsstelle	5
Die Struktur der Geschäftsstelle	7
Ressourcen der Geschäftsstelle	8
Ressourcen der Mitarbeiter*innen	8
Materielle Ressourcen der Geschäftsstelle	9
Unsere Räumlichkeiten	9



Einleitung

Die Geschäftsstelle (GST) des Stadtjugendrings hat gemeinsam ein Selbstverständnis erarbeitet.

Wir haben darin festgehalten, was die Ziele unserer Arbeit sind, wie wir uns organisieren und wie wir miteinander arbeiten. Das Selbstverständnis spiegelt die Haltung der Geschäftsstelle wider und bietet den Rahmen für unser tägliches Handeln. So zeigen wir auch nach außen deutlich, wer wir sind und wofür wir stehen.

Das Team der Geschäftsstelle hat sich zu verschiedenen relevanten Themen Gedanken gemacht. Wir haben uns unter anderem die Frage gestellt, wie wir mit Ehrenamtlichen umgehen, wie unsere Geschäftsstelle strukturiert ist oder wie wir nachhaltig mit Ressourcen umgehen wollen. In kleinen Gruppen haben wir jeweils ein Thema ausgearbeitet und Anforderungen an uns und unsere Arbeit formuliert. Im Gesamtteam wurden die Texte zusammengetragen, überarbeitet und zu einem Selbstverständnis zusammengefasst.


Unser Selbstverständnis hilft uns, unsere Arbeit im Sinne unserer Mitgliedsorganisationen und der ehrenamtlich arbeitenden Kinder und Jugendlichen noch besser zu gestalten und umzusetzen.

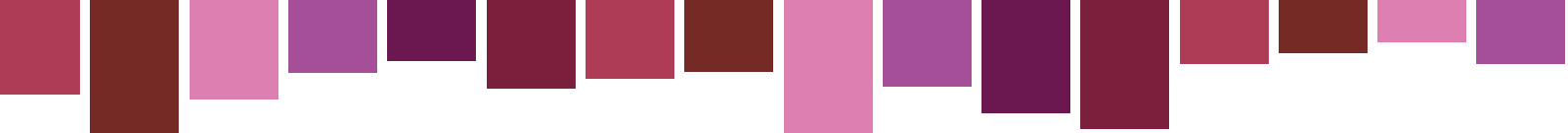
Zwischenmenschliche Beziehungen

Demokratische Grundhaltung und Werte

Wir tun unser Bestes, allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Dieses Credo möchten wir auch nach außen tragen. Dazu möchten wir Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen und ihre Emotionen, Problemlagen, Lebenssituationen, Bedarfe, Wünsche, Ideen und Erfahrungen ernst nehmen. Wir akzeptieren sie mit dem, was sie mit- und einbringen. Sie sind die Expert*innen ihrer Lebenswelten.

Wir schätzen die freie Meinungsäußerung. Wir akzeptieren die Meinung anderer, auch wenn sie nicht unserer eigenen oder jener der Mehrheit entspricht. Diese Akzeptanz hört allerdings dort auf, wo gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit entsteht. Wir akzeptieren die Grenzen und Würde der Anderen. Diskriminierungen sämtlicher Art stehen wir geschlossen entgegen. Wir fördern die Vielfalt der Menschen. Wir möchten





ihnen den Raum bieten, sich nach ihren Möglichkeiten frei zu entfalten. Alle Menschen haben das Recht, nicht auf ein einziges Merkmal reduziert zu werden.

Für die Geschäftsstelle des SJR bedeutet dies, dass die Kinder- und Jugendrechte an oberster Stelle stehen und die Grundlage ihrer Arbeit bilden. Dabei stehen wir als Fachkräfte immer auf Seiten der Kinder und Jugendlichen.

Dabei gilt es, unsere Arbeit stets daraufhin zu überprüfen, ob sie mit diesen Werten sowie der Satzung des SJR übereinstimmt.

Umgang der Geschäftsstelle mit Ehrenamtlichen


Ehrenamt ist ein verbindendes Element in einer demokratischen Gesellschaft. Vor allem ist ehrenamtliches Engagement jedoch Ausgangspunkt der Arbeit in der Geschäftsstelle. Aus diesem Grund sind wir uns darüber bewusst, dass das Engagement der Jugendleiter*innen, der Delegierten und der Vorstände des SJR Wertschätzung verdient. Diese zeigen wir als Fachkräfte durch eine fördernde und unterstützende Haltung gegenüber den Ehrenamtlichen.

Wir wissen, dass diejenigen, die sich über ihren eigenen Verband hinaus im Stadtjugendring engagieren, eine große Verantwortung tragen und sich viel Arbeit aufbürden. Es gilt, dieses hohe Maß an Engagement in der Zusammenarbeit, in der Begleitung und in der Unterstützung zu achten sowie es immer wieder aufs Neue wertzuschätzen.

Die Ehrenamtlichen sind die Expert*innen ihrer Lebenswelten. Wir akzeptieren, wertschätzen und fördern Kinder und Jugendliche für das, was sie mitbringen und einbringen. Wir wiederum haben pädagogisches, methodisches und administratives Fachwissen. Daraus resultiert eine ungleiche Wissensverteilung, die es zu reflektieren und abzubauen gilt. In der alltäglichen Arbeit bedeutet dies, dass wir unser Wissen teilen – denn nur wenn die Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen sowie unser fachliches Wissen zusammenkommen, kann ein gewinnbringender Austausch stattfinden.

Wir stehen allen Delegierten offen und einladend zur Verfügung, wenn sie Informationen wünschen und/oder Fragen haben. Das bedeutet auch, dass wir alle Texte, Dokumente, Tabellen, Konzepte, Protokolle und Berichte für unsere Engagierten verständlich schreiben. Sie haben immer die Möglichkeit, diese einzusehen, um die Arbeit der Geschäftsstelle nachvollziehen zu können.

Die Fachkräfte der Geschäftsstelle genießen die kreative, neugierige, kritische, leidenschaftliche, hoffungsvolle und gestaltende Kraft der Kinder und Jugendlichen, mit der sie jeden Tag wichtige Impulse in die (Stadt-)Gesellschaft tragen und somit Gutes tun.





Umgang der Mitarbeiter*innen untereinander


Neben einem respektvollen Umgang miteinander ist Kollegialität die Basis des gemeinschaftlichen Arbeitens. Wir schätzen die vielfältigen Qualifikationen und Kompetenzen im Team und ermöglichen uns so immer wieder, den Blick zu öffnen, um andere Perspektiven einzunehmen.

Wir sind uns bewusst, dass Sprache Realitäten, Gruppenbildung und Machtgefälle schafft. Darum ist uns ein bedachter und sorgfältiger Umgang mit unserer Sprache wichtig. Wir leben eine offene Kommunikationskultur, die den Rahmen setzt für professionelle Grenzen und so einen Raum für unbefangene Gespräche sichert. Auch in Diskussionen akzeptieren wir die Meinungen anderer sowie die gleichberechtigte Teilhabe aller Mitarbeiter*innen. Jede Meinung wird respektvoll aufgenommen, solange sie mit den demokratischen Werten vereinbar ist.

Wir stehen für eine Diskussionskultur, die nicht nur unsere Kommunikationsregeln zur Grundlage hat, sondern auch fachliches Feedback ermöglicht. Dieses Feedback ist ein wichtiger Teil unserer Haltung zum professionellen Arbeiten. Dabei leben wir das Prinzip des aktiven Zuhörens. Diesen Umgang leben wir selbstverständlich nicht nur im Geschäftsstellenteam, sondern auch in der Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den Jugendorganisationen und nach außen.

Wir legen Wert darauf, dass Regeln dafür geschaffen und eingehalten werden, in welchem Rahmen welche Inhalte Raum finden und besprochen werden. Wir schaffen Räume für gemeinsame Wohlfühlzeiten, inhaltlichen Austausch und Zeit untereinander.

Wir sind uns bewusst, dass alle gleichberechtigt Verantwortung dafür tragen, dass diese Haltungen und Werte umgesetzt werden.





Aufgaben und Organisation der Geschäftsstelle

Warum es die Geschäftsstelle gibt

Die Geschäftsstelle SJR ist notwendig, damit Jugendorganisationen in Wiesbaden ihre wichtigen Funktionen erfüllen können. Im achten Sozialgesetzbuch wird beschrieben, dass „durch Jugendverbände [...] und ihre Zusammenschlüsse Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten werden“ [§ 12 SGB VIII]. Demnach ist die Interessenvertretung von Jugendverbänden eine der Aufgaben des SJR, gesetzliche Aufgabe des SJR, Interessenvertretung zu betreiben.


Über § 12 SGB VIII hinaus leisten Jugendorganisationen einen wichtigen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit [§ 11 SGB VIII]. Für die Begleitung und Unterstützung dieser oftmals rein ehrenamtlich durchgeführten Tätigkeiten sowie für die Verwaltung der maßnahmengebundener Förderung spielt die Geschäftsstelle eine wichtige Rolle.

Grundsätzlich ist das Ziel des empowernden Arbeitsansatzes der Geschäftsstelle, Jugendleiter*innen dazu zu befähigen, ihre Interessen eigenständig vertreten zu können. Die Vorstände des SJR, die sich zusätzlich zu ihrem Engagement in ihrer „eigenen“ Jugendorganisation im SJR engagieren, können die zeitlichen Anforderungen an einer bedarfsorientierten Interessenvertretung ohne eine hauptamtliche Unterstützung aber schwer leisten.

Ziele und Aufgaben der Geschäftsstelle

Die Beratung und Begleitung der Wiesbadener Jugendorganisationen sowie die Zuarbeit für die Vorstände des SJR sind die Kernaufgaben der Geschäftsstelle. So soll aus der Geschäftsstelle heraus auch für die Qualität der Jugendverbandsarbeit in Wiesbaden gesorgt werden. Daher ist unter anderem ein expliziter Auftrag der Vollversammlung an die Geschäftsstelle, Jugendorganisationen einen kostenfreien Zugang zu Aus- und Weiterbildungen zu gewähren. Dies gilt vor allen Dingen für Jugendorganisationen ohne Strukturen auf Landes- und/oder Bundesebene. So soll eine kontinuierliche Qualifizierung sowie die qualitative Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Wiesbaden ermöglicht werden. Dafür ist eine dienstleistende Haltung der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle von besonderer Bedeutung.

Das Ziel der Geschäftsstelle ist es folglich, die Ziele des SJR, wie sie in der Satzung festgehalten sind, umzusetzen. Es ist also die Aufgabe der Fachkräfte, die Ziele des Vereins zu überprüfen, umzusetzen und mit wachem Blick zu betrachten. Wir spiegeln sie den Vereinsmitgliedern wider und regen zum Austausch an. Vor neuen Projekten



oder Aufgaben überprüfen die Fachkräfte der Geschäftsstelle anhand geeigneter Methoden, ob die neuen Aufgaben den Zielen des Stadtjugendring entsprechen. Bei der Erfüllung dieser Aufgaben fällt den Fachkräften der Geschäftsstelle eine Doppelrolle zu: Zum einen ist der Vorstand der Arbeitgeber, zum anderen sind die Vorstände ehrenamtliche [in seltenen Fällen auch hauptamtliche] Jugendleitungen aus Mitgliedsorganisationen. Den daraus entstehenden Spagat gilt es zwingend zu bewältigen, damit eine offene, transparente und von Wertschätzung geprägte Haltung etabliert werden kann.

Dafür wurden Gehaltsstrukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die ein konstruktives, motiviertes und fair vergütetes Arbeiten ermöglichen. Diese gute Basis macht es möglich, dass die Mitarbeit*innen sich auf die unterstützenden, begleitenden und wertschätzenden Tätigkeitsbereiche ihrer Arbeit konzentrieren können. Sie sollen sie mit Freude und Vertrauen gestalten.

Organigramm SJR des Stadtjugendring Wiesbaden e.V.

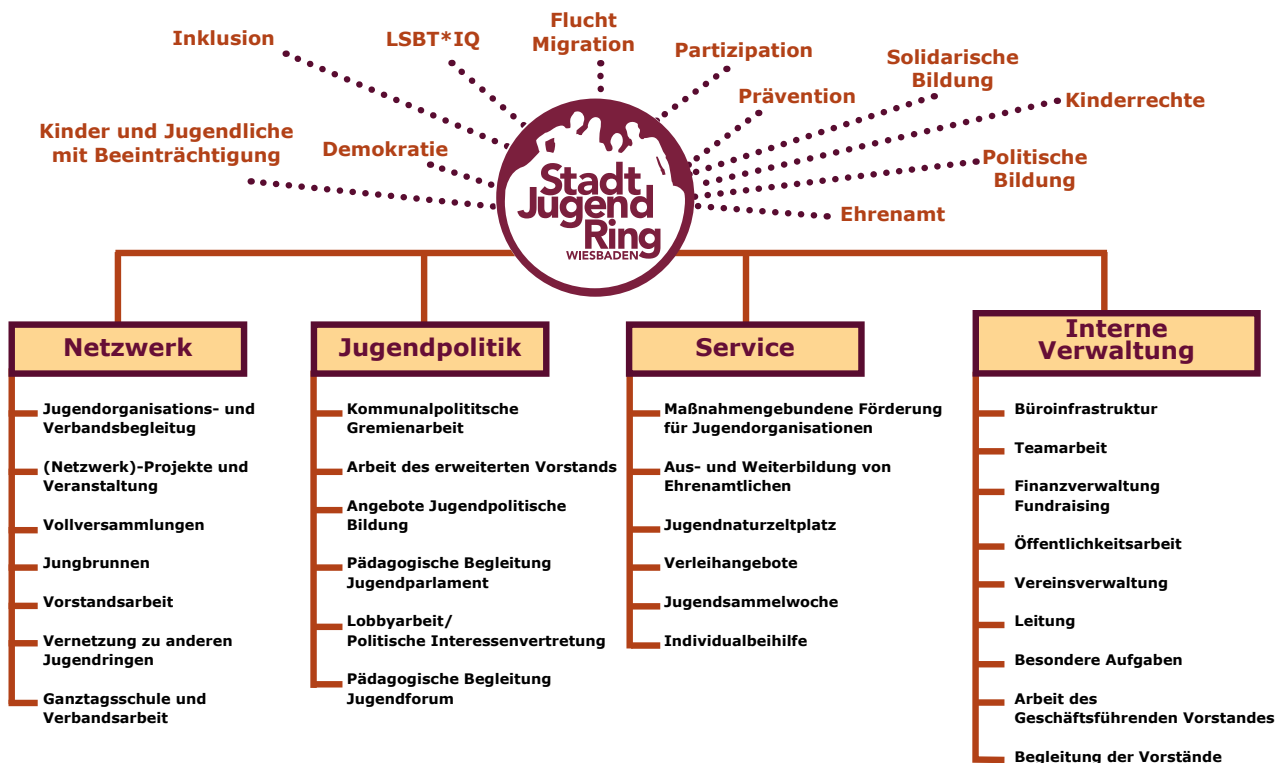


Die Struktur der Geschäftsstelle

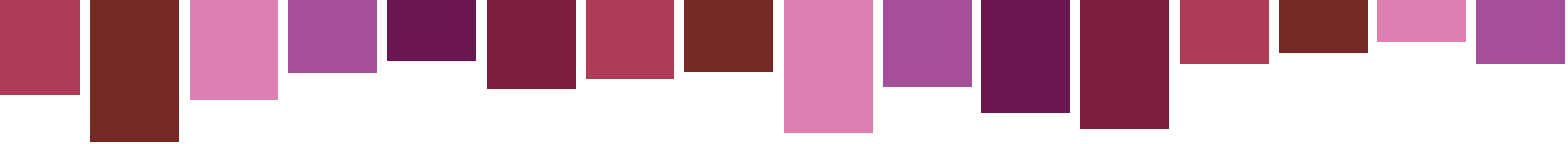
Jede*r Mitarbeiter*in repräsentiert den SJR nach außen als Ganzes. Alle Mitarbeiter*innen haben jedoch ihre spezifischen Arbeitsbereiche und Themenschwerpunkte. Bei Außenterminen, Veranstaltungen etc. versuchen wir, für alle Arbeitsbereiche mitzudenken und unsere Informationen weiterzugeben. Den Mitarbeiter*innen in der GST sind Personen aus dem Vorstand zugeordnet, mit diesen kann zu bestimmten Themen gearbeitet werden. Dies nennen wir Tandemarbeit.

Die Stimmen aller Mitarbeiter*innen, egal ob Azubi, Midi- oder Vollzeitstelle, wiegen gleich viel. Jedoch nicht die der Teamleitung: Je mehr Verantwortung hinter einer Entscheidung liegt, desto mehr Gewicht hat die Stimme der Teamleitung im Vergleich zu den anderen Mitarbeiter*innen. Damit wollen wir durch kurze Entscheidungswege eine schnellere Handlungsfähigkeit schaffen. Die Arbeit der einzelnen Mitarbeiter*in wird dadurch selbstständiger und eigenverantwortlich.

Die inhaltliche Struktur des Stadtjugendring Wiesbaden e.V.



A - Themenschwerpunkt **A** - Säule A - Arbeitsbereich



Die Teamleitung und der Vorstand tragen die Verantwortung für alle Entscheidungen und Aktivitäten der Geschäftsstelle nach außen [z. B. bei Projekten]. Grundsätzlich hat der geschäftsführende Vorstand bei allen Entscheidungen das letzte Wort. Das GST-Team steht allen Delegierten zur Verfügung, wenn sie Informationen brauchen und/oder Rückfragen haben. Dadurch haben Delegierte, Mitgliedsorganisationen und Vorstände jederzeit die Möglichkeit, die Arbeit der GST [im Rahmen der aktuellen Datenschutzbestimmungen] einzusehen und nachvollziehen zu können. Daher sollen alle relevanten Dokumente etc. für Außenstehende verständlich dargestellt werden.


Transparenz ist uns wichtig. Alle Akteur*innen, die in eine Entscheidung involviert sind [Geschäftsstellenteam, Vorstand, Delegierte etc.], müssen immer auf dem gleichen Informationsstand sein. Alle sollten informiert werden, wer an was und wie arbeitet [z. B. in Informationsrunden während Teamsitzungen etc.]

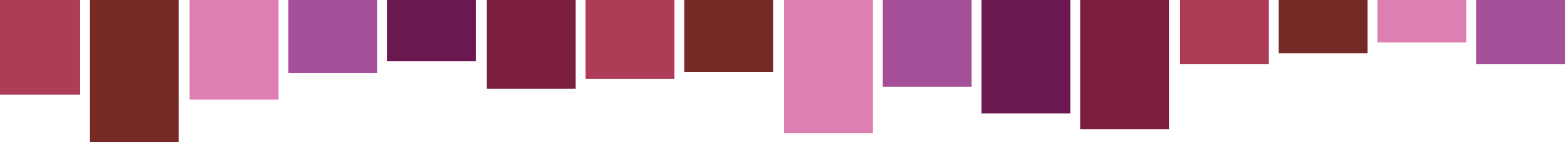
Ressourcen der Geschäftsstelle

Ressourcen der Mitarbeiter*innen

Bei den durch die Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellten Ressourcen, spielt die Bereitschaft auf aktuelle Situationen zu reagieren und diesen im Rahmen der persönlichen Grenzen bestmöglich gerecht zu werden. Dazu zählt ebenfalls die Bereitschaft zur zeitlichen Flexibilität. So bringen die Fachkräfte die Bereitschaft mit, auf aktuelle Situationen zu reagieren und diesen im Rahmen der persönlichen Grenzen bestmöglich gerecht zu werden. Somit achten wir die unterschiedlichen aktuellen körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Einzelnen. Wir geben uns den Raum, über unsere persönlichen Ressourcen zu reflektieren und in diesem Zusammenhang pflegen wir ein akzeptierendes, verantwortungsvolles und wertschätzendes Miteinander. Als Team der Geschäftsstelle ist es daher für uns selbstverständlich, dass wir uns im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen. Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen steht dabei an oberster Stelle.

Aber auch auf die Beanspruchung der Ressourcen der Ehrenamtlichen, eine unserer wichtigsten Adressat*innengruppe muss geachtet werden. Die Ehrenamtlichen dürfen nicht überfordert und dadurch verschreckt oder demotiviert werden. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Anforderungen und privaten





Bedürfnissen ist das A und O für die Mitarbeiter*innen der GST sowie die Ehrenamtlichen, mit denen sie zusammenarbeiten. Wichtig dafür ist es, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen sowie die Sinnhaftigkeit der Aufgaben im Ehrenamt zu vermitteln. Eine wertschätzende Vereinskultur verbessert die interne Kommunikation sowie Arbeitsprozesse und hilft, die richtige Balance zu finden und diese als Ganzes im Auge zu behalten.

Materielle Ressourcen der Geschäftsstelle

In der Arbeit der Geschäftsstelle spielt der bewusste Umgang mit materiellen Ressourcen sowie Werbeartikeln eine große Rolle. Das bedeutet, dass das Arbeitsmaterial dem Anlass angemessen sparsam geplant und verbraucht wird. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist es uns wichtig, nicht nur den Verbrauch des Materials, sondern auch die faire Produktion und Logistik im Blick zu behalten und bewusste Entscheidungen zu treffen.

Unsere Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle sollen mit dem öffentlichen Nahverkehr gut erreichbar sein sowie einen möglichst barrierearmen Zugang ermöglichen. Dazu gehört auch, dass der Eingang gut sichtbar ist.

Diese Räumlichkeiten sind der zentrale Ort und Ausgangspunkt der Arbeit des Geschäftsstellenteams. Sie sollen die Mitarbeiter*innen der GST sowie die Themen ihrer Jugendarbeit widerspiegeln, d. h. unsere Mitglieder, ihre Veranstaltungen, Projekte etc. sichtbar machen.

Die Räumlichkeiten sollen den Jugendorganisationen und den Fachkräften die Möglichkeit geben, sich frei und kreativ ihren Arbeitsbereichen zu widmen, sowie Raum zum Austausch bieten.

Die Räumlichkeiten sollen einladend und serviceorientiert sein. Ein ordentliches Arbeitsumfeld ist hierbei selbstverständlich.

Der SJR möchte seinen Mitarbeiter*innen ein angenehmes und dem effektiven Arbeiten förderliches Umfeld bieten, Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz werden selbstverständlich eingehalten. Das Geschäftsstellenteam beteiligt sich an der Organisation und Gestaltung der Räumlichkeiten. Selbstverständlich werden Räume und Ausstattung wertschätzend behandelt. Räume werden so hinterlassen, dass die nächste Person sie auch nutzen kann.

